

Thurgauer Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Thurgauer Jahrbuch**

Band (Jahr): **22 (1946)**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Thurgauer Chronik

Vom 1. Oktober 1944 bis 30. September 1945

Oktober 1944

1. In Weinfelden stirbt im Alter von 64 Jahren Emil Meyerhans-Baumgartner, Besitzer der Mühle Weinfelden. Vielen Institutionen stellte er sich zur Verfügung. Er gehörte auch zu den Gründern der Museumsgesellschaft Weinfelden.
1. Der Schweizerische Burgenverein besucht die Schlösser Hagenwil und Mammertshofen im Thurgau.
5. In Bischofszell starb Pfleger Gottlieb Schmid, der in verschiedenen Behörden als Mitglied wertvolle Arbeit geleistet hatte. Große Verdienste erwarb er sich um die Gründung und den Ausbau des Ortsmuseums.
5. Die St. Galler Kadetten haben einen Ausmarsch in den Thurgau durchgeführt. In Weinfelden begrüßte Regierungsrat Reutlinger die Gäste.
7. Für die Elektrifizierung der Strecke Romanshorn - Schaffhausen enthält der vom Verwaltungsrat der Bundesbahnen genehmigte Bauvoranschlag für das Jahr 1945 1 070 000 Franken.
9. Der thurgauische Lehrmittelverwalter Adolf Fröhlich stirbt im 67. Altersjahr. Er war Bürger von Lommis und Frauenfeld. Während mehr als 44 Jahren hat er die ihm übertragene Aufgabe als Lehrmittelverwalter gewissenhaft und treu erfüllt.
10. In Güttingen landeten fünf Russen, die auf einem Jauchefaß über den See gekommen waren.
12. Die Zahl der Todesfälle hat im vergangenen Jahr wie in der übrigen Schweiz auch im Thurgau zugenommen. Als häufigste Todesursache werden Herzkrankheiten genannt.
12. In St. Gallen wird die ostschweizerische land- und milchwirtschaftliche Ausstellung, die «Olma», an der auch der Thurgau gut vertreten ist, eröffnet. Die Grüße aller Nachbarkantone überbrachte der thurgauische Regierungspräsident Dr. Roth.
14. In Bischofszell veranstaltet die «Thurgauische Künstlergruppe» eine Gemäldeausstellung.
16. In Hüttlingen stirbt im Alter von 70 Jahren Notar Jakob Gebhart. Jahrzehntlang diente er seiner Gemeinde als Ortsvorsteher und Bürgerpräsident. Auch im Bezirksgericht des Bezirks Frauenfeld war er als Mitglied tätig.
17. Die Synode der thurgauischen evangelischen Landeskirche versammelt sich unter dem Vorsitz von Dekan Sieber in Weinfelden. Der kirchenrätliche Rechenschaftsbericht wird behandelt. Als neuer Abgeordneter in die theologische Konkordatsprüfungskommission wird Pfarrer Alfred Vögeli in Nußbaumen gewählt.

20. In Weinfelden ist eine Volkshochschule gegründet worden.
21. Der Große Rat versammelt sich unter dem Vorsitz von W. Tuchschild in Weinfelden. Es wird über die Angelegenheit des Kantonsspitalbaues beraten. Nach längern Ausführungen und aufschlußreicher Diskussion ergibt die Abstimmung ein Mehr von 54 gegen 52 Stimmen für den Antrag des Regierungsrates und der Kommissionminderheit. Damit ist beschlossen, daß nur für Münsterlingen ein Architektenwettbewerb durchzuführen sei. Ein Nachtragskredit von 27 000 Franken zur Erhöhung des kantonalen Beitrages zugunsten der Alters- und Hinterbliebenenfürsorge wird bewilligt.
26. Im Kantonsspital Münsterlingen stirbt im Alter von 64 Jahren Gemeindeammann Johann Lyman von Kreuzlingen. (Siehe Nachruf.)
30. Das Bundesgesetz über den unlauteren Wettbewerb wird vom Schweizervolk angenommen. Im Thurgau stehen 11 346 Nein 14 317 Ja gegenüber.

November 1944

9. Amerikanische Flugzeuge, die unser Land mehrfach überflogen, haben bei Dießenhofen und Eglisau Bombenangriffe durchgeführt. Die alte gedeckte Rheinbrücke wurde schwer mitgenommen und teilweise zerstört. In Dießenhofen selbst entstand durch Steinhagel und Luftdruck schwerer Schaden.
9. Der Große Rat behandelt und genehmigt die Staatsrechnung für das Jahr 1943. Eine Interpellation, die sich mit der Schlachtviehverwertung für die Viehversicherungskorporation befaßt, wird beantwortet. Eine Motion, die die Förderung des Wohnungsbaues vorsieht, wird angenommen. Eine Interpellation über die unentgeltliche Geburtshilfe wird beantwortet. Nationalrat Dr. Eder begründet ein Postulat über die Steuerpflicht und Steuerbefreiung von Vereinen.
11. An verschiedenen Orten im Kanton werden für die französischen Kinder besondere französische Schulen eingerichtet.
21. Pfarrer Ulrich Gutersonn, der aus Islikon stammt, wurde von der theologischen Fakultät der Universität Basel zum Ehrendoktor ernannt.
21. In Emmishofen brannte die Couvertfabrik völlig aus. Die Konstanzer Feuerwehr brachte in freundschaftlicher Weise ihre Hilfe.
23. Der Voranschlag für den thurgauischen Staatshaushalt für das Jahr 1945 sieht bei rund 23 Millionen Franken Einnahmen einen Ausgabenüberschuß von 973 870 Franken vor.

26. Bei der Gemeindeammanwahl in Kreuzlingen wurde Gemeindesekretär Walter Huwyler zum neuen Gemeindeamman gewählt.
26. In Frauenfeld findet der Frauenfelder Waffellauf unter guter Beteiligung statt.
28. Der Große Rat behandelt den Rechenschaftsbericht des Regierungsrates für das Jahr 1943. Es wird beschlossen, an das Staatspersonal eine Herbstzulage auszurichten. 23 Bürgerrechtsgesuchen wird entsprochen. Darauf tritt der Rat auf die Beratung des Budgets für das Jahr 1945 ein.

Dezember 1944

6. Regierungsrat Dr. Altwegg wurde zum Ständeratspräsidenten gewählt.
9. Das thurgauische Staatsbudget für das Jahr 1945 wird vom Großen Rat durchberaten.
9. Der neue Chef der eidgenössischen Finanzverwaltung, Dr. Eberhard Reinhardt, ist Bürger von Frauenfeld.
12. In Romanshorn tagte die Thurgauische Schulsynode. Regierungsrat Dr. J. Müller gab Aufschluß über den Stand der Teilrevision des Schulgesetzes. Professor Dr. P. Häberlin aus Basel sprach über «Bildung und Humanität».
18. Die Sammlung der kantonalen Flüchtlingshilfe hat im Jahre 1944 rund 100 000 Franken ergeben gegenüber rund 80 000 Franken im Jahre 1943.
20. Das Heimschaffungskomitee Kreuzlingen des eidgenössischen Kriegsfürsorgeamtes hat viele Arbeit zu leisten. Täglich kann man auf dem Bahnhof Kreuzlingen eine Anzahl Rückwanderer sehen, die vom Komitee ins Landesinnere verschickt werden.
21. Die Getreideernte war im vergangenen Jahr im Thurgau quantitativ und zum Teil auch qualitativ unbefriedigend.
28. In Amriswil stirbt im 71. Altersjahr Jean Müller-Egloff, der während vielen Jahren der Gemeinde als Vizevorsteher und dem Bezirk als Bezirksrichter gedient hatte.
31. An der Jahresversammlung des Volkswirtschaftlichen Vereins des Bezirks Arbon spricht Doktor Fritz Wartenweiler über «Eidgenossenschaft — Schweizerische Aufgaben».

Januar 1945

2. In Stein am Rhein stirbt alt Pfarrer und alt Nationalrat Arnold Knellwolf, der auch die pfarramtlichen Funktionen der kleinen protestantischen Gemeinde von Mammern übernommen hatte.
11. Von den Berufsfischern am Untersee sind im vergangenen Jahr 50 000 Kilo Fische gefangen worden gegenüber 52 240 Kilo im Jahre vorher.

13. Der Regierungsrat hat auch dieses Jahr jegliches Fasnachtstreiben verboten.
14. Der Untersee friert zu, zum viertenmal nun in sechs Kriegsjahren.
16. In Aarau erlebte das neue dreiaktige Bauernstück «'s Glück uf Glinzegrüt» von Alfred Huggenberger durch die aargauische Heimatschutzbühne seine erfolgreiche Uraufführung.
21. In der eidgenössischen Volksabstimmung über das Bundesgesetz für die Schweizerischen Bundesbahnen, das SBB-Sanierungsgesetz, wird das Gesetz mit einem Mehr von 92 000 Stimmen angenommen. Im Thurgau stehen den 14 430 Ja-Stimmen 13 805 Nein-Stimmen gegenüber.

28. Eine Zusammenstellung der kantonalen Zentralstelle für Kriegswirtschaft zeigt, daß im Jahre 1944 im Kanton Thurgau 3 186 550 Kilogramm Altstoffe gesammelt wurden. Dazu kommen noch 14 972 Flaschen.
28. Der thurgauische Kantonalgesangsverein wählte zu seinem neuen Dirigenten Seminar Musiklehrer S. Fisch in Kreuzlingen.

Februar 1945

8. Die heutige Nummer der «Thurgauer Arbeiterzeitung» wurde wie schon am Tage zuvor das «St. Galler Tagblatt» beschlagnahmt. Sie hatte das Manifest der freideutschen Bewegung in der Schweiz veröffentlicht.
8. In Horn starb im 62. Altersjahr Gemeindeamman Arnold Steinegger. Der Öffentlichkeit diente er auch in verschiedenen andern Ämtern.
9. Heute vor hundert Jahren kam der Thurgauer Bundesrat Ludwig Forrer zur Welt. Er wurde in Islikon geboren. Er besuchte die Kantonsschule in Frauenfeld, wo er den Schülerverein «Thurgovia» gegründet hatte.
10. In Kreuzlingen treffen fortlaufend Gruppen von Rückwanderern ein. Sie werden in Schulhäusern und bei Privaten untergebracht.
10. In der ganzen Schweiz wird eine einschneidende Gasrationierung durchgeführt. Der Gasverbrauch muß auf ungefähr einen Drittel der bisherigen Menge eingeschränkt werden. An verschiedenen Orten im Kanton wird die Gemeinschaftsverpflegung eingeführt.
18. Im Jahre 1944 wurden im Kanton Thurgau 199 681 Franken vergabt.
20. An der Jahrestagung der ehemaligen Schüler der landwirtschaftlichen Schule in Arenenberg sprach Professor Dr. Wahlen über «Tages- und Zukunftsfragen».
20. An den diesjährigen Bäuerinnentagungen spricht Professor Dr. Howald aus Brugg: «Bäuerin, wir zählen auf dich!». Maria Dutli-Rutishauser aus Steckborn äußert sich über das Thema «Wir dienen der Heimat».

22. Wiederum wird das schweizerische Hoheitsgebiet an verschiedenen Orten bombardiert. Ein schweres Schicksal traf unser Nachbarstädtchen Stein am Rhein. Verschiedene Einschläge richteten schwere Schäden an. Vier Frauen und fünf Kinder kamen ums Leben; 28 Personen wurden verletzt. Auch in der Nähe des Schlosses Castell bei Tägerwilten wurden einige Bomben abgeworfen. Zum Glück wurde nur Geländeschaden verursacht.
23. Der Regierungsrat des Kantons Thurgau drückt dem schwergetroffenen Stein am Rhein das herzliche Beileid aus. Eine Abordnung der Regierung wird dem Stadtrat von Stein einen Beitrag von 2500 Franken überreichen.
28. Die thurgauische Gemeinnützige Gesellschaft beschloß die Überweisung von 5000 Franken an die Schweizerspense.
28. In Gachnang stirbt der im Jahre 1877 geborene Pfarrer Walther Huber. Er betätigte sich auch schriftstellerisch und gab anlässlich des 100. Geburtstages von Gottfried Keller ein Büchlein «Gottfried Keller und die Frauen» heraus.
10. Die Stimmbürger der neun Ortsgemeinden umfassenden Munizipalgemeinde Sirnach lehnten das Gesuch der Ortsgemeinden Münchwilen, Oberhofen und St. Margarethen um Entlassung aus dem Munizipalgemeindeverband Sirnach ab.
10. Die Überfliegungen unseres Hoheitsgebietes dauern an. Im Raum Sirnach - Wil sprangen elf Fallschirmspringer ab.
14. Die Thurgauische Kantonalbank überweist der Schweizerspense einen Beitrag von 75 000 Franken.
18. Die Partei der Arbeit hat auch im Thurgau Fuß gefaßt. An einem kantonalen Parteitag in Arbon waren fünf Lokalsektionen vertreten.
18. In Rorschach stirbt im Alter von 76 Jahren der aus dem Thurgau gebürtige Ingenieur Karl Böhi, gewesener Bauleiter der internationalen Rheinregulierung und Oberingenieur der st. gallischen Rheinkorrektion.
19. In Zürich starb im Alter von 75 Jahren der Thurgauer Ernst Rietmann, Direktor der «Neuen Zürcher Zeitung». (Siehe Nachruf.)
23. Unser Grenzgebiet erlebt zur Zeit dramatische Augenblicke. Die Franzosen sind am Bodensee. Über die Grenze bei Kreuzlingen setzt ein stets wachsender Flüchtlingsstrom ein.

März 1945

1. Der Große Rat versammelt sich in Frauenfeld. Der Präsident drückt der durch die Bombardierung schwergetroffenen Bevölkerung von Stein am Rhein das Beileid aus. Der Rat behandelt eine Beschwerde einiger Rechtsagenten gegen das Obergericht. Ein Nachtragskredit von 180 000 Franken für die Möblierung des Notspitals in Münsterlingen wird bewilligt. Ein Postulat für die Steuerbefreiung von Berufsorganisationen wird angenommen. Der Rat beschließt, die Zusatzversicherung zu verlängern. Eine Motion, die größere Sozialabzüge verlangt, wird erheblich erklärt.
5. In Weinfeldern starb der ehemalige Pfarrer von Bußnang, Karl Schweizer. Er stammte aus Weinfeldern, wo er im Jahre 1873 geboren wurde. Er gehörte dem Vorstand des thurgauischen Vereins für kirchlichen Fortschritt an.
5. Die Gemeinden von Steckborn und Frauenfeld haben für die Bombengeschädigten von Stein am Rhein je einen Beitrag von 1000 Franken beschlossen.
12. Die Bürgergemeinde Gerlikon ernannte Alfred Huggenberger zum Ehrenbürger.
18. Das thurgauische Volk nimmt das Gesetz über die Gemeindeorganisation und den Bürgerrechtserwerb mit 15 834 Ja und 9784 Nein, dasjenige über Niederlassung und Aufenthalt mit 15 978 Ja und 9237 Nein an.
24. Der Große Rat versammelt sich in Frauenfeld und beschließt, einen Beitrag von 200 000 Franken an die Schweizerspense zu leisten. Der Rat erhöht die Beitragsleistung an die Kosten der Geburtshilfe. Der Erhöhung des Teuerungsausgleichs wird zugestimmt. Eine Motion behandelt die Revision des Steuergesetzes, eine andere tritt für die Erweiterung der Arbeitslosenversicherung ein. Drei Interpellationen befassen sich mit der Einkommensbesteuerung der Landwirte, Verbilligungsaktionen und Kläranlagen. An die Ortsgemeinde Arbon wird für den Ankauf des Schlosses ein Kredit von 15 000 Franken bewilligt.
26. Durch den Aufmarsch der Franzosen an der Nordgrenze unseres Landes herrscht überall große Aufregung. In den letzten Tagen bangte man um das Schicksal der Stadt Konstanz. Die deutsche Bodenseeflotte ist nach der Schweiz geflohen. Über Konstanz weht heute die Trikolore. General Guisan trifft in Kreuzlingen ein. Der Flüchtlingsstrom nimmt langsam ab. Insgesamt haben in dieser Woche 4785 Personen die Grenze überschritten.

Mai 1945

3. Die thurgauische Staatsrechnung schließt bei rund 25 Millionen Franken Ausgaben mit einem Einnahmenüberschuß von 17 000 Franken ab.
8. Deutschland hat kapituliert. Das bedeutet das Kriegsende in Europa. Im Thurgau bleiben alle staatlichen Büros und Schulen geschlossen. Auch die Industrie und das Gewerbe stellen am Nachmittag ihren Betrieb ein. Die Jugend sammelt auf Straßen und Plätzen für die Schweizerspense. Die Glocken läuten den Frieden ein.

April 1945

5. In Kreuzlingen wurden zwölf Flüchtlingsbaracken erstellt, da mit dem Näherkommen des Kriegsschauplatzes mit einem Flüchtlingsstrom gerechnet wird.

10. Romanshorn ehrt durch eine kleine Feier an seinem siebzigsten Geburtstage den in Uttwil wohnenden Thurgauer Dichter Paul Ilg.
11. Mit der Proklamation des Friedens in Europa treten wieder einige Erleichterungen ein. Die Luftschutztruppen werden entlassen. Die Wegweiser dürfen wieder angebracht werden.
12. Die Soldaten kehren heim. Das thurgauische Infanterieregiment wird heute entlassen. Frauenfeld strahlt zu Ehren der heimkehrenden Soldaten im Flaggenschmuck.
16. In Kreuzlingen treffen wieder tausend Franzosen, Holländer und Polen ein, die in den Lagerzelten von Emmishofen gepflegt werden. Am Abend werden sie nach Frankreich weitertransportiert.
22. Der Große Rat versammelt sich in Weinfelden zu seinen Wahlgeschäften. Als neuer Präsident des Großen Rates wurde Oberrichter H. Müller in Arbon gewählt, als Vizepräsident Nationalrat Heß in Häuslen. Das Präsidium des Regierungsrates übernimmt Regierungsrat Dr. Altwegg. Verschiedenen Kantonsbürgerrechtsgesuchen wird entsprochen, während ein Gesuch zurückgestellt werden muß. Der Rat beschäftigt sich mit einer Beschwerde zweier Rechtsagenten. Eine Motion für die Revision des Großratsreglementes wird angenommen.
25. Auch im Thurgau wird eine Säuberungsaktion durchgeführt. Über die getroffenen Maßnahmen gibt das thurgauische Polizeidepartement verschiedene Aufschlüsse. Bei 18 ehemaligen Funktionären der NSDAP wurden Hausdurchsuchungen durchgeführt.
28. In Kreuzlingen fanden zwischen französischen Marinebehörden aus Konstanz und Vertretern des thurgauischen Regierungsrates Verhandlungen wegen der Ausübung der Berufsfischerei durch die Schweizer auf dem Bodensee und Untersee statt.
29. In Arbon findet unter Teilnahme von etwa 3000 Personen eine Kundgebung für die Säuberung statt. Als Hauptredner spricht der Schaffhauser Stadtpräsident Nationalrat Bringolf.
17. In Kreuzlingen tagt die Konferenz der schweizerischen Seminardirektoren. Über die musikalische Lehrerbildung spricht Seminarmusiklehrer S. Fisch in Kreuzlingen. Die Grüße der thurgauischen Regierung überbringt Regierungsrat Dr. J. Müller.
22. Der Regierungsrat veranstaltet unter dem im Thurgau wohnhaften Architekten einen Projekt-Wettbewerb für den Ausbau des Kantonsspitals Münsterlingen. Zwölf außerkantonale Architekten werden zu diesem Wettbewerb eingeladen.
23. Der verstorbene Direktor der «Neuen Zürcher Zeitung», Ernst Rietmann, hat seine Bibliothek, die aus 1200 bis 1500 Bänden besteht, der Kantonsbibliothek vermacht. Mit den Büchern wird auch die ganze Zimmereinrichtung nach Frauenfeld kommen, so daß sich ein «Rietmann-Zimmer» in einem eigenen Raum einrichten läßt.
25. Der Große Rat, der sich in Weinfelden versammelt, berät das Gesetz über die Gebäudeversicherung. Eine Interpellation, die sich mit der Ausweisung von Nationalsozialisten befaßt, bringt eine rege Säuberungsdebatte.

Juli 1945

4. Die Bürgergemeinde Oberwangen wird jedem diensttuenden Bürger für jeden geleisteten Dienstag zehn Rappen und jedem Nichtbürger fünf Rappen als Ehrengabe auszahlen.
5. Der Große Rat, der in Weinfelden zusammentritt, behandelt die Vorlage über Arbeitsbeschaffung. Die Berichte und Rechnungen der thurgauischen Kantonalbank und des kantonalen Elektrizitätswerkes werden genehmigt.
12. Die Hippolyt Saurer-Stiftung Eugensberg ist aufgelöst worden. Der Park wird aber weiterhin dem Publikum zur Besichtigung freigegeben werden. Auch das Schloßgebäude kann vorläufig noch besichtigt werden.
14. Die «Thurgauer Volkszeitung» feiert ihr hundertjähriges Bestehen. Sie ist aus der «Thurgauer Wochenzeitung» und dem «Wächter» hervorgegangen.

Juni 1945

1. Von heute an zeichnet Dr. Ernst Nägeli als mitverantwortlicher Redaktor der «Thurgauer Zeitung».
3. Die thurgauische Kunstgesellschaft wählt zu ihrem neuen Präsidenten Dr. med. Max Boller in Ermatingen.
7. Vierzig französische Schriftsteller und Journalisten besuchen heute den Kanton Thurgau.
8. In Romanshorn stirbt der im Jahre 1884 geborene Lehrer August Imhof. (Siehe Nachruf.)
18. Der Regierungsrat kommt zum Schluß, daß sich als Sitz für die zweite landwirtschaftliche Schule am besten die Liegenschaft Gloor in Bürglen eigne. Durch einen Vertrag sicherte er sich das Kaufrecht. Die Ortsgemeinde Bürglen wird einen Betrag von 200 000 Franken an die Errichtung der Schule leisten.
25. Um einen vollen Einblick in den Schreibunterricht an den thurgauischen Schulen zu erhalten, fordert das Erziehungsdepartement von jedem Schüler der Primarschule von der 3. Klasse an und von allen Sekundarschülern eine Schreibarbeit.

August 1945

1. Die diesjährigen Augustfeiern haben ihre besondere Note, weil sie wieder unter einem friedlichen Himmel stattfinden können. In verschiedenen größeren Gemeinden hielten unsere Regierungsräte Ansprachen. In Kreuzlingen weilte auch der französische General de Lattre de Tassigny.
 3. In Ermatingen sind russische Soldaten interniert. Russische Offiziere statten ihnen heute einen Besuch ab.
 8. Der General stattet der thurgauischen Regierung den offiziellen Abschiedsbesuch ab.
 13. In Frauenfeld stirbt alt Kantonsschulrektor Doktor Julius Leumann. (Siehe Nachruf.)
 14. In Zürich stirbt Legationsrat W. G. Deucher. (Siehe Nachruf.)
 16. Im Thurgau sind in den Jahren 1943 und 1945 über sechs Millionen Kilo Schrott gesammelt worden.
 18. Der thurgauische Lehrerverein feiert in Weinfelden sein fünfzigjähriges Bestehen. Der gegenwärtige Präsident, Lehrer W. Debrunner in Frauenfeld, hat auf diesen Anlaß hin eine Schrift unter dem Titel «50 Jahre Dienst an Schule, Lehrerschaft und Öffentlichkeit» verfaßt.
 24. In Sommeri stirbt alt Gemeindeammann Wilhelm Stähelin-Koch. In seiner Gemeinde wirkte er als weitsichtiges Mitglied der Behörde.
6. Infolge des Hagelwetters hat die außerordentlich früh versammelte Rebgemeinde in Weinfelden beschlossen, die Weinlese sofort freizugeben.
 8. Der Große Rat versammelt sich in Weinfelden. Auf ein Nachtragskreditbegehren für den Planwettbewerb für die zweite landwirtschaftliche Schule wird nicht eingetreten, denn zuerst muß noch die Standortfrage geklärt werden. Das Gesetz über die Arbeitsbeschaffung wird erstmals durchberaten. Eine Motion, die für die Ausdehnung der Versicherungspflicht gegen Arbeitslosigkeit eintritt, wird als erheblich erklärt. Ein Interpellant verlangt die Beseitigung der Drahtverhau und das Eindecken der Feldbefestigungen.
 11. Die derzeitigen Verhältnisse für die schweizerische Fischerei auf dem Boden- und Untersee sind nicht erfreulich. Eine Konferenz zwischen schweizerischen und französischen Behörden hat nun zu einem befriedigenden Ergebnis geführt.
 18. Auf der Insel Werd bei Eschenz starb im Alter von 84 Jahren Erzbischof Raymund Netzhammer. Er war früher Erzbischof von Bukarest.
 24. Im Thurgau finden zwei bemerkenswerte Ausstellungen statt. In Frauenfeld stellen Basler Künstler ihre Werke aus, in Amriswil zwölf junge Ostschweizer Maler.
 25. Die Auffuhren an Tafel- und Wirtschaftsobst im Thurgau sind dieses Jahr zufriedenstellend. Der Bedarf an Obst ist sehr groß, da in den übrigen Teilen der Schweiz zum Teil magere Ernten zu verzeichnen sind.
 25. Bischofszell hat seinen Zeitlockenturm renoviert. Carl Roesch aus Dießenhofen schmückte den Turm mit einem Mosaik.

September 1945

4. Heute ist ein schweres Hagelwetter über den Thurgau niedergegangen. Namentlich der Ottenberg und die Unterseegegend erlitten beträchtlichen Schaden. Man vermutet, daß die Weinerte zum Teil vernichtet ist.



CHEMISCH-TECHNISCHE FABRIK

A. SUTTER, OBERHOFEN-MÜNCHWILEN

GEGRÜNDET 1858

Fabrikation von

Schuhpflegemitteln
Skiwachsen
Wein- und Obstessig